

GESCHÄFTSBERICHT 2017



IM ALTER HABEN DIE ERINNERUNGEN DENSELBEW STELLENWERT,
WIE IN DER JUGEND DIE TRÄUME. Erna Behrens-Giegl

IMPRESSUM

Konzeption/Gestaltung/Bilder: Plüss Werbeagentur AG, Langenthal

Druck: Merkur Druck AG, Langenthal

Mai 2018

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL

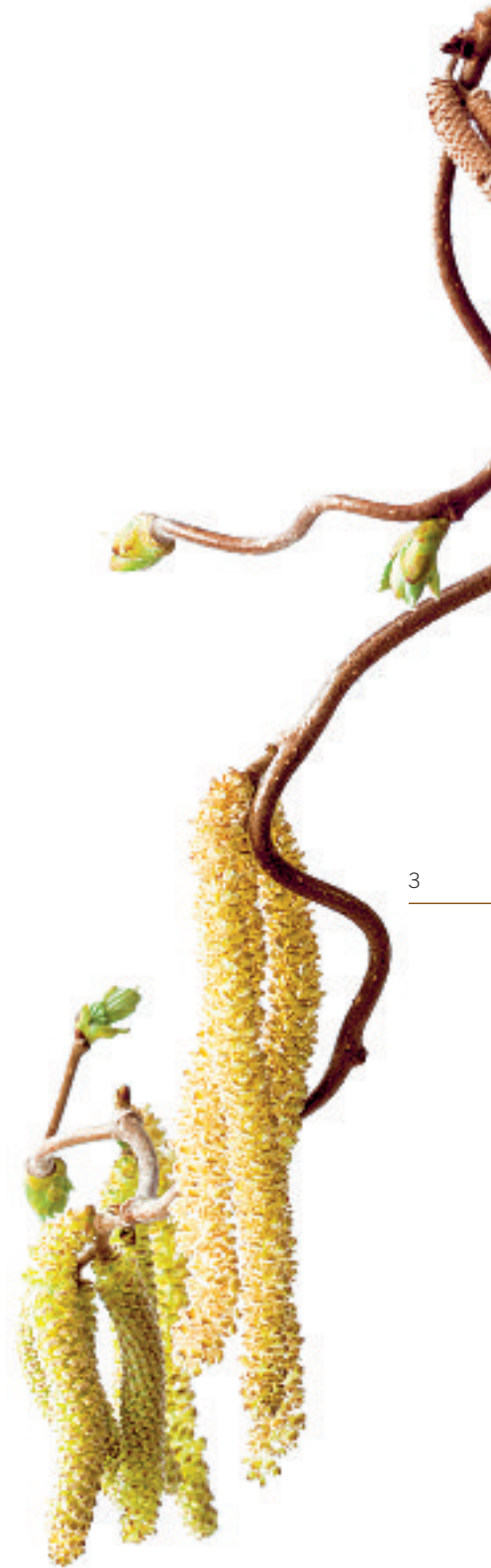
Verwaltungsratspräsident	4
--------------------------	---

JAHRESBERICHTE

Geschäftsführung	6
Pflege und Betreuung	8
Hotellerie	9
Aktivierung	10
Personal	11

FINANZIELLES

Finanzen	13
Erfolgsrechnung	15
Bilanz	16
Revisionsbericht	17
Seniorenwohnungen	18
Stiftung	19



Jahresabschluss 2017

Die Haslibrunnen AG konnte das zweite Betriebsjahr nach der Ausgliederung äusserst positiv gestalten. Sie hat sich als solides Unternehmen etabliert und eine gute Ausgangslage für die Entwicklung des Neubauprojekts geschaffen.

Der Jahresabschluss 2017 stimmt zuversichtlich, nachdem im Jahr 2016 infolge von ausserordentlichen Aufwänden die Rechnung negativ abgeschlossen hat. Nach Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen konnte ein Gewinn von über CHF 53'000.– erwirtschaftet werden. Der Umsatz stieg dank den im Jahr 2016 dazugekommenen Pflegeplätzen an der Haldenstrasse 32 auf über CHF 7'242'000.–.

Das positive Resultat ist auch dank der wiederum sehr guten Belegung mit 98 % zustande gekommen. Die hohe Nachfrage kann nicht immer gedeckt werden, ein deutliches Zeichen, dass in Langenthal die von den Einwohnerinnen und Einwohnern benötigten Pflegeplätze nicht in genügendem Mass vorhanden sind.

Generell wird das Umfeld in Kenntnis der politischen Einflussnahme in der Tarifgestaltung und den Bedingungen für die Beitragspflicht der Krankenkassen immer anspruchsvoller. Unser Personal setzt sich mit grossem Engagement täglich dafür ein, dass trotz Kostendruck keine Abstriche in der Qualität der Pflegeleistung bei den Bewohnenden spürbar wird.

Neubau-Konzept

«Structures follows strategy» – mit dem Neubauprojekt setzen wir die sorgfältig erarbeitete Strategie nun mit den entsprechenden Strukturen und Konzepten um. Wir streben dabei eine ideale Mischung zwischen dem Hauptauftrag der stationären Pflege und weiteren sinnvollen Dienstleistungen für das Leben im Alter an.

Für die Erarbeitung des Neubauprojekts haben wir die dazu notwendigen Strukturen geschaffen. Zusammen mit einem ausgewiesenen Planerteam steht eine schlanke Baukommission unterstützt von einer fachlich kompetenten Bauherrenvertretung bereits mitten in den Vorbereitungsarbeiten. Erfreut darf ich feststellen, dass die bisherige Zusammenarbeit mit den Architekten und Planern effizient, zielgerichtet und partnerschaftlich erfolgt. Aktuell stehen wir vor dem Abschluss des Vorprojekts und wollen als nächstes die baurechtlichen Planungsschritte in Angriff nehmen und insbesondere auch die Grundlage für eine solide Finanzierung des Projekts erreichen. Da in diversen Fragen wichtige Schnittstellen mit der Stadt Langenthal gelöst werden müssen, haben wir ein ständiges Koordinationsgremium zwischen den Entscheidungsträgern der Stadt und der Haslibrunnen AG bilden können. Die diesbezügliche Zusammenarbeit funktioniert vorbildlich.

Zusammenarbeit im Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats mit in breiter Hinsicht fachkompetenten Persönlichkeiten bewährt sich ausgezeichnet. Durch eine gut abgestufte Kompetenzregelung konnten die Verwaltungsrats- und Verwaltungsrats-Ausschuss-Sitzungen termingerecht und lösungsorientiert durchgeführt werden.

Bereits ist eine wichtige Mutation während des Jahres zu verzeichnen. Reto Müller hat sich nach der Wahl zu meinem Nachfolger als Stadtpräsident entschieden, als Verwaltungsrat zurückzutreten. Als Vertreter des Alleinaktionärs Stadt Langenthal konnte Gemeinderat Michael Witschi gewonnen werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm als Baufachmann und Politiker und danken Reto Müller für seine tatkräftige Mitarbeit.

EDITORIAL





JAHRESBERICHTE DER BEREICHE





Zu Gast im Haslibrunnen

Während 365 Tagen im Jahr dürfen wir Gastgeber sein - und zwar in unterschiedlichen Ausprägungen und Rollen.

Den Bewohnenden an unseren beiden Standorten, an der Untersteckholzstrasse und an der Haldenstrasse, bieten wir neben einer fachlich korrekten und einfühlsamen Pflege auch ein ansprechendes Hotellerie-Angebot. Die zahlreichen durch die Aktivierung organisierten Anlässe führen Menschen zusammen, seien es Bewohnende, Mieterinnen und Mieter aus den von uns betreuten Alterssiedlungen, Angehörige, Gäste sowie Besucherinnen und Besucher aus allen Landesteilen. Tagtäglich leben wir Öffentlichkeitsarbeit und können uns als Gastgeber präsentieren. Ein Höhepunkt bei all diesen öffentlichen Festivitäten bilden jeweils die Köstlichkeiten aus unserer Küche, welche sich zu einer Mischung aus bodenständiger Alltagskost und einem Gault-Millau-Angebot entwickelt haben.

Fachliche Herausforderungen

Unsere Kernaufgabe, die Betreuung und Pflege der Bewohnenden, treibt uns jeden Tag an, das Beste zu geben. Im Jahr 2017 stand unter anderem der Aufbau der Fachstellen Palliative Care und Demenz an, welche mit ihrer Expertise eine wichtige interne Beratung des gesamten Pflegeteams wahrnehmen. Als guter Gastgeber verfeinerten wir auch unser Verpflegungskonzept und erweiterten dieses um wichtige Angebote (z.B. Fingerfood für Menschen mit Demenz).

Gründung Netzwerk für Alterspsychiatrie und weitere Kooperationen

Ein Highlight der betriebsübergreifenden Zusammenarbeit darf die Gründung des Netzwerks für Alterspsychiatrie Oberaargau bezeichnet werden, welches wir massgeblich konzeptionell wie auch personell beeinflussen konnten. Damit wurde ein weiterer Meilenstein in der wertvollen Zusammenarbeit mit anderen Heimen und Dienstleistern aus der Region in diesem wichtigen Bereich erreicht. Ein zentraler Punkt unserer langfristigen Strategie sind Kooperationen und betriebsübergreifende Zusammenarbeitsverträge. Insbesondere haben wir für die Stiftung für Alterswohnungen Langenthal die Geschäftsführung inne, womit wir gegenseitig von vielen Synergien profitieren können. Wir sind all unseren Partnern für die langjährige Zusammenarbeit sehr dankbar.

Neubau-Projekt

Die gute Belegung und der sehr zufriedenstellende Rechnungsabschluss im Jahr 2017 gaben uns die Bestätigung, das Neubau-Projekt mit grosser Begeisterung voranzutreiben. Das Vorprojekt wurde weiterentwickelt und optimiert. In Workshops haben wir zusammen mit unseren Mitarbeitenden die Konzepte geprüft und angepasst. So kann garantiert werden, dass die vielen über Jahre gemachten Erfahrungen, in das Neubau-Konzept einfliessen werden.

Gönnervereinigung

Der Verein Haslibrunnen, die Gönnervereinigung des Alterszentrums, darf ebenfalls auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Bei den ersten vier Fachreferaten zu verschiedenen Themen aus Medizin, Recht und Gesellschaft, konnten jeweils zwischen 50 und 110 Personen begrüsst werden. Mit über 150 Mitgliedschaften wurden die Erwartungen bei weitem übertroffen. Dies spornt uns an, auch im Jahr 2018 mit einem attraktiven Angebot weitere Interessierte für die Gönnervereinigung zu gewinnen.

BEWOHNERSTRUKTUR
Belegung 2017

Bewohnermutationen:
Auslastung:

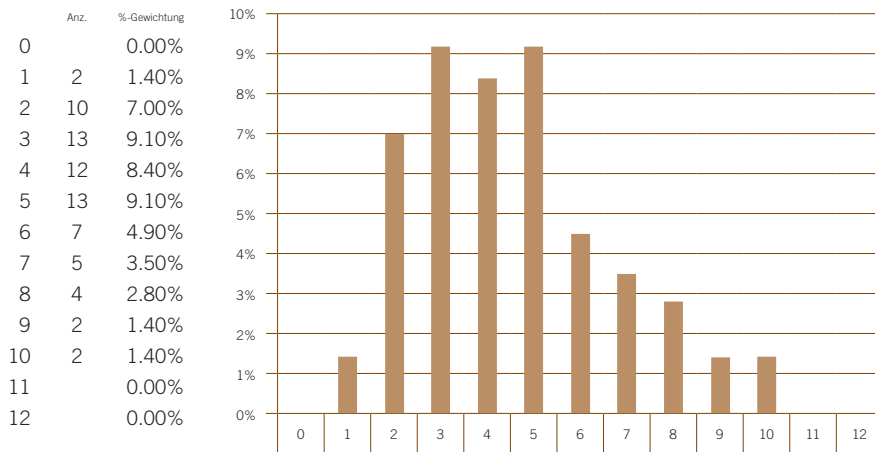
19 Eintritte
25 760 Pensionstage
25 320 Pfllegetage

15 Austritte
98.0 % Auslastung
96.4 % Auslastung

Durchschnittsalter per 31.12.2017 inkl. Feriengäste
88.42 Jahre

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer per 31.12.2017
2 Jahre und 200 Tage

Besa-Stufen



Altersstrukturliste per 31.12.2017
inkl. Ferienzimmer

Alter	Männlich	Weiblich	Total
60 bis 64	0	0	0
65 bis 69	0	1	1
70 bis 74	0	0	0
75 bis 79	1	3	4
80 bis 84	2	10	12
85 bis 89	2	18	20
90 bis 94	5	22	27
95 bis 110	1	5	6
Total	11	59	70
in %	11.54	88.46	100



PFLEGE UND BETREUUNG

Bericht

Sandra Zaugg

Stellvertretende Leiterin

Pflege und Betreuung



Im Bereich Pflege und Betreuung standen im 2017 einige Veränderungen an.

Anfang Jahr wurde die anstehende Fusionierung der beiden Wohngruppen Dennli und Aspi angegangen.

Anpassungen der Arbeitszeiten und zum Teil neue Teamkonstellationen wurden intensiv diskutiert, bestimmt, vorbereitet und kommuniziert. Am 1. März war es dann soweit, das zum Teil neu zusammengestellte Team, unter der Leitung von Oliver Meyer und Ruth Zaugg als seine Stellvertreterin, startete auf der Wohngruppe Aspi-Dennli.

Wie bei allen Veränderungen, zeigten sich auch hier einige herausfordernde Situationen. Besonders für die Bewohnenden war die Umstellung mit gewissen Befürchtungen verbunden. Mussten sich doch alle an neue Gesichter und neue Abläufe gewöhnen. Mit viel Empathie wurden die Unsicherheiten aufgefangen und bald wurde «das Neue» zur Normalität.

Im Wohngruppen-Team Greppe stand, aufgrund der bevorstehenden Pensionierung von Elisabeth Blatter, ein Führungswechsel an. Sarah Eggenschwiler, Bildungsverantwortliche, trat als Stellvertreterin an die Seite von Elisabeth. Sorgfältig und Schritt für Schritt wurde sie in die Aufgaben der Teamleitung eingeführt.

Als Elisabeth Ende Dezember, nach 10 Dienstjahren, in den wohlverdienten Ruhestand gehen konnte übernahm Sarah, nach einer gelungenen Einführung, die Leitung der Wohngruppe Greppe. An ihrer Seite die neue Stellvertreterin Sonja Gabi, die im Januar 2018 in ihre Funktion eintrat.

In der Aussenwohngruppe Haldenstrasse konnten Stabilität in der Teambildung und Optimierung in den Arbeitsabläufen erreicht werden. Andrea Klaus, trat im Oktober als erfahrene und kompetente Pflegefachfrau mit viel Begeisterung die Stellvertretung der Teamleitung an der Seite von Inge Maurer an.

Die Aufgaben während der Nacht werden durch ein dreier Team abgedeckt, dies mit je einer Nachtwache an der Untersteckholzstrasse und an der Haldenstrasse sowie einem Schlafpikett-Dienst. In einer gut funktionierenden Zusammenarbeit werden innerhalb dieses Teams die anstehenden Herausforderungen sowie Notfallsituationen in den angegliederten Seniorenwohnungen (St. Urbanstrasse und Haldenstrasse) in gegenseitiger Unterstützung, im Sinne einer Beratung oder durch praktische Hilfestellung, optimal abgedeckt.

Durch die Installation von zwei neuen Funktionen, nämlich Verena Hauswirth als Fachverantwortliche Demenz und Andrea Klaus als Fachverantwortliche Palliative Care, stehen für diese wichtigen Fachthemen nun innerbetrieblich kompetente und erfahrene Fachpersonen zu Verfügung. Das durch Andrea Klaus erarbeitete Konzept für die Palliative Care wurde im vergangenen Jahr betrieblich implementiert.

Ein spannendes Projekt stand uns im November mit der Einführung der neuen BESA Version 5 bevor. Das Bewohner-Abrechnungssystem wurde technisch und inhaltlich angepasst. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten und erfolgten Schulungen, zeigten sich die Vorzüge des neuen Systems, das insbesondere in der Anwendung übersichtlicher und einfacher verständlich ist. Mittels der 16 definierten Pflegeschwerpunkte kann der erste Schritt im Pflegeprozess, die Informationssammlung, genauer erarbeitet werden. Im zweiten Schritt werden Pflegeschwerpunkte und Pflegediagnosen erarbeitet, um eine gezielte, individuelle, professionelle Pflege und Betreuungsqualität zu gewährleisten. Eine wichtige Voraussetzung, um die in unserem Leitbild und im Pflegekonzept definierten Grundsätze im Alltag umzusetzen.

HOTELLERIE

Bericht

Kathrin Bigler

Leiterin Hotellerie



Das Jahresmotto «zu Gast bei uns im Haslibrunnen» bildete insbesondere für den Bereich Hotellerie eine willkommene Gelegenheit, sich als attraktiven Gastgeber zu präsentieren.

Gastfreundschaft und Dienstleistungsbereitschaft sind für uns eine Selbstverständlichkeit, welcher wir mit Freude Ausdruck geben.

Hier ein Einblick in einige Veranstaltungen und Anlässe im Haslibrunnen, die wir als Hotellerie-Team organisieren, begleiten und mitgestalten:

- › Gemeinsam starten wir das neue Jahr jeweils mit unserem Neujahrs-Apéro.
- › Im Januar gestalten wir den Raclette-Abend mit musikalischer Umrahmung, gefolgt von einem grossen Lotto-Abend.
- › Am Wochenende vor Ostern findet an der Haldenstrasse der traditionelle Haldeli-Märit statt. Bewohnende, Mieter und Gäste dürfen sich mit feiner Suppe und vielen Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnen lassen.
- › Zum Muttertag präsentiert sich unser Restaurant als Wiener-Kaffee. Feine Kaffeevariationen, Wiener-Sachertorte und andere Delikatessen stehen bereit. Das Service-Team besteht aus elegant gekleideten Männern, eine Pianistin sorgt für den passenden musikalischen Hintergrund.
- › Zum Haslibrunnen-Brunch laden wir jeweils anfangs Juni ein. Reichhaltig ist das Angebot und gemütlich die Stimmung.
- › Das zweitägige Haslibrunnen-Fest darf als unser Highlight bezeichnet werden. Rund um und im Haslibrunnen bieten sich attraktive Möglichkeiten zum gemütlichen Zusammensein, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen, Unterhaltung zu geniessen oder sich an unseren Marktständen inspirieren zu lassen.
- › Integriert in eine Themenwoche widmeten wir uns im letzten September dem Bundesland Bayern. Regionale Gerichte, Bier-Brauen sowie andere themenbezogene Angebote liessen uns in die bayrische Welt eintauchen. Ein Oktoberfest rundete diese Erlebniswoche ab, Dirndl und Lederhosen bildeten das passende Outfit.
- › Eine besondere Atmosphäre bietet sich an unserem Lichterfest Lumnezia. Inmitten der rund 400 Lichter und brennenden Feuerschalen, bei Duft von Glühwein und Punch lassen wir uns in die anbrechende Adventszeit einstimmen.
- › Reichhaltig, wie auch intensiv ist der Dezember für den Bereich Hotellerie. Etliche Weihnachtsessen beispielsweise für die einzelnen Alterssiedlungen, die interne Weihnachtsfeier mit einem festlichen Weihnachtsessen, ein Tanzabend und ein reichhaltiges Silvesterbüffet sind einige Höhepunkte in dieser Zeit.
- › Im 2017 durften wir 22 Mal anlässlich von Konzerten und anderen Darbietungen einen Apéro zum Dank sowie Bankette und verschiedene Angebote für interne Anlässe ausrichten. Am Senioren-Essen der Kirchgemeinde Langenthal trifft sich dreimal monatlich eine Gruppe im Haslibrunnen zum Mittagessen.

Im Haslibrunnen sollen sich Menschen wohl und willkommen fühlen, dazu trägt ein motiviertes Hotellerie-Team viel mit bei. Wir decken ein vielseitiges Aufgabengebiet aus den Fachbereichen Verpflegung, Wäscheversorgung, Reinigung, Gästebetreuung ab. Unsere Arbeit ist sehr abwechslungsreich und wir dürfen zahlreiche erbauende Rückmeldungen entgegen nehmen.

AKTIVIERUNG

Bericht

Margret Aebi

Leiterin Aktivierung

Die Gestaltungsmöglichkeiten im Alltag bilden eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Teilnahme an Alltagsaktivitäten ermöglicht es ihnen, sich mit Themen und Arbeiten zu beschäftigen, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Die folgenden Angebote wurden rege besucht:

Back- und Kochgruppen	Lotto	Turnen
Kreativ-Gruppe	Kino	Gedächtnistraining
Strickgruppe	Spielen	Vorlesen
Singen	Vorträge	Wohngruppen Runden



Der Haldeli-Märit

Eine Woche vor Ostern herrschte reges Treiben am Haldeli-Märit, an der Haldenstrasse 32. Bereits im Vorfeld beteiligten sich die Bewohnerinnen und Bewohner fleissig beim Brätzeli backen, Schlüfchüechli «schlüfen» und Ostereier färben. Im Kreativangebot entstanden tolle Geschenkartikel. Am Marktstand durften dann die erarbeiteten Artikel präsentiert werden. Mit Freude, Begeisterung und grossem Eifer boten die Bewohnenden die selbst erstellten Waren den Besuchern zum Verkauf an.

Die Ausflüge

Unser Angebot an Ausflügen richtet sich einerseits an unsere Bewohnerinnen und Bewohner, andererseits können auch externe Personen, wie beispielsweise die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen sowie unsere Mittags-Gäste daran teilnehmen.

Im Frühling fuhren wir auf die Lüderenalp. Der erste Reiseternin musste aufgrund von grossem Schneefall kurzfristig abgesagt werden, beim zweiten Anlauf klappte es dann.

Der Tagesausflug im Sommer führte uns auf den Zugersee. Das war für alle Teilnehmenden ein besonderes Ereignis, ist eine Schifffahrt vor der prächtigen Bergkulisse doch nicht alltäglich. Bei herrlichem Wetter konnte die Reise angetreten werden. Auf dem Schiff wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Das gemütliche Zusammensein und der Blick über den See wurden sehr genossen.

Im August besuchten wir den Gottschalkenberg oberhalb des Ägerisees. Der stockdichte Nebel und die bescheidene Sicht konnten der Stimmung nichts anhaben. Umso mehr hatten die Reisenden Zeit sich auszutauschen.

Im Herbst erlebten wir einen wunderbaren Nachmittag, im Park im Grünen, in Münchenstein (ehemals Grün 80). Dieser Ort hat bei vielen Teilnehmenden spannende Erinnerungen wachgerufen.

Das vielfältige Aktivierungsangebot, die zahlreichen Anlässe sowie die beliebten Ausflüge wären nicht möglich, ohne die Unterstützung von über 50 «Freiwilligen Mitarbeitenden». Über die vielen fleissigen Hände waren und sind wir froh und dankbar.

Im vergangenen Jahr erfreuten wir uns oft an den lachenden Gesichtern - auch in Zukunft wollen wir Momente und Situationen schaffen, die Freude bereiten, wir werden sie selber auch geniessen.

Unser Jahresmotto 2017 lautete: «Zu Gast bei uns im Haslibrunnen»

Gesamtbetriebliche Ziele zu erreichen, gemeinsame Ausrichtungen zum Ausdruck zu bringen, zu leben, sichtbar und spürbar zu machen, ist eine spannende Führungsaufgabe.

Ein gemeinsames Bestreben, die Mitwirkung aller Bereiche, aller Teams, aller Individuen sind gefragt – egal in welcher Funktion, aus welcher Berufsgruppe – jedes Einzelne kann zum Erfolg beitragen.



Johann Wolfgang von Goethe pflegte zu sagen:

«Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus: **KLARE ZIELE UND DEN BRENNENDEN WUNSCH SIE ZU ERREICHEN.**»

Es reicht also nicht aus, ein Ziel oder ein Motto am Jahresanfang bekannt zu geben – der Schlüssel zum Erfolg liegt vielmehr darin, dieses Ziel täglich vor Augen zu haben und bei allen Mitarbeitenden Begeisterung, Freude und Ehrgeiz dafür zu erwecken.

Die Tatsache, dass wir im mittleren Kader, das heisst mit allen Mitarbeitenden die eine Führungs- oder Fachverantwortungen inne haben, eng zusammenarbeiten, uns mehrmals jährlich gemeinsam unseren Schwerpunkten, Zielen und Ausrichtungen widmen sowie interdisziplinäre Themen er- oder bearbeiten bildet eine wichtige Grundlage dafür.

Zu Jahresbeginn stand die Zusammenlegung zweier Wohngruppen im Fokus, mit dem Ziel die Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden bezüglich der Aufgabenvielfalt wie auch aus Sicht der Dienstplanung zu optimieren. Gleichzeitig wurden die Arbeitsdienste im Bereich Pflege und Betreuung überarbeitet und wo möglich vereinheitlicht. Wir erreichten damit eine nahtlose Abdeckung durch eine kompetente Pflegefachperson über 24 Std. was sich als äusserst sinnvoll erweist.

Die Leitungsfunktionen der Wohngruppenteams konnten trotz Mutationen stabil abgedeckt werden. Neu installiert wurden die Fachstellen Demenz und Palliative Care.

Im Wissen, dass eine langjährig tätige Teamleiterin beabsichtigte, sich pensionieren zu lassen, starteten wir ein erfolgreiches Projekt. Unter Einbezug aller Beteiligten, wurde der erfahrenen Teamleiterin eine junge, dynamische Stellvertreterin zu Seite gestellt. Die Absicht in diesem Junior-Senior-Duo bestand darin, die vielfältigen Kompetenzen, Erfahrungen und Ressourcen möglichst erfolgreich zu nutzen. Eine win-win-Situation, wie sich herausstellte.

Die Zusammenarbeit im Haslibrunnen zeichnet sich aus durch einen gezielten Einsatz der vorhandenen personellen Ressourcen. Dies ist in allen Fachbereichen sichtbar. Eine möglichst sinnvolle Einsatzplanung und sich bei Engpässen gegenseitig auszuhelfen gilt als selbstverständlich.



Dienstjahresehrungen

Für ihr langjähriges berufliches Engagement im Haslibrunnen durften folgende Mitarbeitende eine Dienstjahresehrung entgegen nehmen:

Gübeli Elisabeth	10 Jahre
Imthurn Christa	10 Jahre
Blatter Elisabeth	10 Jahre
Zemp Ursula	20 Jahre
Jordi Ruth	20 Jahre
Jordi Sonja	25 Jahre

Pensionierungen:

Nach langjähriger beruflicher Tätigkeit liessen sich zwei Mitarbeiterinnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung per Ende Jahr pensionieren.

Wegmüller Erika	Wohngruppenmitarbeiterin / Pflegefachfrau
Blatter Elisabeth	Teamleiterin / Pflegefachfrau

Ausbildungsabschlüsse

Costa Leila	Fachfrau Gesundheit EFZ
Ruckstuhl Cindy	Fachfrau Gesundheit EFZ
Wüthrich Isabelle	Fachfrau Gesundheit EFZ
Gerber Jasmine	Fachfrau Gesundheit EFZ
Roggenmoser Tanja	Köchin EFZ
Zingg Michaela	Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Weiterbildungsabschlüsse

- › Wyssenbach Bettina / Abschluss der Ausbildung «Bereichsleitung in Gesundheitsorganisationen»
- › Klaus Andrea / Lehrgang Palliative Pflege – Komplexe Situationen (Niveau B1)
- › Tanner Daria / Berufsbildnerkurs

Weiterbildungsthemen

Die Einführung einer neuen Version des Bewohnereinstufungssystems BESA bildete den Schwerpunkt der internen wie auch externen Schulungen.

Personelle Anlässe

Um auch ausserhalb der Arbeitszeit etwas gemeinsam zu erleben, sich in einem anderen Kontext kennen zu lernen, dazu bieten unsere personellen Anlässe willkommene Gelegenheiten.

Beispielsweise bei dem Personalausflug, der uns im vergangenen Jahr in den Sörenberg führte, konnten wir auf spielerische, erlebnisreiche und unterhaltsame Art ins «Älpler-Leben» Einblick nehmen.

Gemeinsame Erlebnisse nehmen wir mit aus folgenden Anlässen:

- › Personalabend im Hotel Bären, Langenthal
- › Ausflug zur «Entlebucher Älplerchilbi» im GO-IN in Sörenberg
- › Aktion «Bike to work»
- › Monatliches «Fit in den Feierabend»
- › Haslibrunnen-Zmorge

Herzlichen Dank allen Mitarbeitenden für ihr Engagement, ihre Treue und die Freude an ihrer Arbeit.

Taxen

Die Taxen in einem Altersheim setzen sich generell aus drei Säulen zusammen: Aus den Infrastrukturbeiträgen, den Kosten für die Hotellerie sowie der Betreuung und Pflegekosten.

Im 2017 lagen die monatlichen Kosten für die Infrastruktur bei Fr. 30.75, für die Hotellerie und Betreuung bei Fr. 130.80.



Die Pflegekosten werden entsprechend dem Pflegeaufwand (BESA Pflegestufe 0-12) berechnet. Finanziert werden die Pflegekosten von drei Kostenträger: Den Bewohnern, den Krankenversicherungen und dem Kanton Bern. Der Anteil der Bewohnenden lag unverändert zum Vorjahr bei maximal Fr. 21.60 pro Tag. Somit beliefen sich die maximalen Kosten für die Bewohnenden auf Fr. 183.15 pro Tag. Dies entspricht der Kostenobergrenze, die vom Kanton Bern vorgegeben ist. Durch die Einhaltung der Kostenobergrenze ist sichergestellt, dass alle Bewohnenden ihren Heimaufenthalt ungeachtet ihrer Pflegeabhängigkeit selbst finanzieren können. Liegen die monatlichen Ausgaben höher als die erzielten Einnahmen, so kann der Fehlbetrag mittels Ergänzungsleistungen ausgeglichen werden. Die AHV-Ausgleichskassen beraten kompetent über allfällige Ansprüche. Weitere Unterlagen finden Sie auf der Website des Alterszentrums Haslibrunnen.

Statistik und Fakten

Nachdem im Geschäftsjahr 2016 durch verschiedene ausserordentliche Ereignisse wie die Gründung der Haslibrunnen AG, die Eröffnung einer externen Wohngruppe an der Haldenstrasse sowie die Übergangseinlage an die Pensionskasse der Stadt Langenthal ein Verlust über Fr. 430'097.– ausgewiesen werden musste und keine Rückstellungen für die Infrastrukturbeiträge vorgenommen werden konnten, hat die Geschäftsleitung ein ehrgeiziges Budget 2017 erstellt. Um dies zu erreichen wurde ein Massnahmenpaket geschnürt, dessen Umsetzung alle Bereiche im Jahr 2017 intensiv forderte.

Erfreulicherweise konnte der Betriebsertrag gegenüber dem Budget um Fr. 274'232.– gesteigert werden. Da die Massnahmen teilweise erst Mitte Jahr griffen, konnte der budgetierte Betriebsaufwand nicht ganz erzielt werden und resultiert mit einem Minus von Fr. 134'142.–.

Die Infrastrukturbeiträge konnten im Betrag von Fr. 473'023.– zurückgestellt und ein Gewinn über Fr. 53'620.– ausgewiesen werden.



ES KOMMT NICHT DARAUF AN, DEM LEBEN MEHR
JAHRE ZU GEBEN, SONDERN DEN JAHREN MEHR
LEBEN ZU GEBEN. Alexis Carrel

ERFOLGSRECHNUNG

1.1.2017 bis 31.12.2017

Haslibrunnen AG Langenthal	Rechnung 2017 (CHF)	Budget 2017 (CHF)	Rechnung 2016 (CHF)
Betriebserträge			
Pflege- und Pensionstaxen	5'490'334	5'354'000	4'429'982
Infrastrukturbeitrag	793'503	783'866	632'493
Restauration	402'875	425'000	391'742
Diverse Erträge	555'886	405'500	367'805
Total Betriebserträge	7'242'598	6'968'366	5'822'022
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	- 5'122'804	- 5'001'000	- 4'402'970
Medizinischer Bedarf	- 136'801	- 118'000	- 105'247
Lebensmittel und Getränke	- 440'423	- 390'000	- 378'241
Haushaltsaufwand	- 104'661	- 107'000	- 105'295
Unterhalt und Reparaturen	- 109'054	- 103'000	- 209'651
Aufwand für Anlagenutzung	- 288'004	- 291'000	- 144'085
Energie und Wasser	- 82'887	- 79'000	- 76'522
Büro- und Verwaltungsaufwand	- 248'640	- 200'000	- 236'014
übriger Sachaufwand	- 71'672	- 60'350	- 61'331
Total Betriebsaufwand	- 6'604'946	- 6'349'350	- 5'719'356
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	637'652	619'016	102'666
Abschreibungen	- 110'175	- 72'123	- 55'760
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	527'477	546'893	46'906
Finanzaufwand	- 701		- 341
Liegenschaftssteuer	- 13'326	- 13'326	
a. o. Überg. einl. Pensionskasse			- 486'069
Betriebsergebnis 3 (EBT)	513'450	533'567	-439'504

Seniorenwohnung, St. Urbanstrasse 40/42	Rechnung 2017 (CHF)	Budget 2017 (CHF)	Rechnung 2016 (CHF)
Mietzinsertrag	449'455	448'610	449'953
Dienstleistungsertrag	62'442	94'300	92'341
Raumaufwand	- 458'863	- 462'450	- 466'650
Personal- und Sachaufwand	- 39'841	- 65'400	- 66'237
Gewinn (+)/Verlust (-)	13'193	15'060	9'407

Entnahme Rückstellung Infrastruktur	320'480	315'000	
Einlage Rückstellung Infrastruktur	- 793'503	- 783'866	
Veränderung Rückst. Infrastruktur	- 473'023	- 468'866	

Total Gewinn (+)/Verlust (-)	53'620	79'761	-430'097
-------------------------------------	---------------	---------------	-----------------

Haslibrunnen AG Langenthal	Schlussbilanz (CHF) per 31.12.2017		Schlussbilanz (CHF) per 31.12.2016	
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	1'354'324		2'022'850	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	783'465		799'618	
übrige kurzfristige Forderungen	75'513		168'890	
Vorräte	34'000		46'200	
Aktive Rechnungsabgrenzung	10'620		1'000	
Total Umlaufvermögen	2'257'922		3'038'558	
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen	105'106		131'818	
Immobilien Sachanlagen	114'543		198'007	
Neubauprojekt	851'684			
Total Anlagevermögen	1'071'333		329'825	
Total Aktiven	3'329'255		3'368'383	

Passiven				
Fremdkapital				
kurzfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		383'499		450'920
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		576'385		549'979
Passive Abgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		78'675		601'329
langfristiges unverzinsliches Fremdkapital				
langfristiges unverzinsliches Fremdkapital		3'708		10'190
Rückstellungen Infrastrukturbeiträge		473'023		
Total Fremdkapital		1'515'290		1'612'418
Eigenkapital				
Aktienkapital		2'000'000		2'000'000
Reserven aus Kapitaleinlagen		184'850		184'850
Bilanzgewinn				
Ergebnisvortrag (Gewinn+/Verlust-)		- 430'096		
Jahresergebnis		53'620		- 430'096
Fondskapital / Spenden		5'591		1'211
Total Eigenkapital		1'813'965		1'755'965
Total Passiven		3'329'255		3'368'383

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Haslibrunnen AG, Langenthal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Seiten 14 und 15¹) der Haslibrunnen AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 7. April 2018

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte

¹ Der ebenfalls geprüfte Anhang sowie der Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes sind im Geschäftsbericht nicht abgedruckt und können bei der Unternehmung eingesehen werden.

SENIORENWOHNUNGEN

Bericht

Ursula Zimmermann

Leitung Liegenschaften



Im Jahr 2017 fanden zwei Mieterwechsel statt. Ein Mieter ist ins Alterszentrum umgezogen und eine Mieterin zog es in ihr Heimatdorf zurück. Beide Wohnungen konnten nahtlos wiedervermietet werden. Dies ist der geringste Mieterwechsel seit Inbetriebnahme dieser Wohnungen.

Das Interesse an den Seniorenwohnungen an der St. Urbanstrasse 40/42 ist aktuell gross. Besonders geschätzt werden die Nähe zum Dorfzentrum, wie auch die Anbindung zum Alterszentrum Hasli-brunnen mit den damit verbundenen Dienstleistungsangeboten.

Der Umgang der Mieter und Mieterinnen untereinander ist herzlich und familiär. Die gemeinsamen Anlässe durchs Jahr hindurch werden meist fast vollzählig besucht.

Ein Anlass der im 2017 zum ersten Mal stattfand, war der Besuch vom Samichlaus und seinem Schmutzli am 6. Dezember. Der Samichlaus erschien mit dem Rollator und mit modernster Technik ausgerüstet. Auf seinem Tablet waren alle guten Taten des zu Ende gehenden Jahres gespeichert, und es waren derer viel zu verzeichnen.

Zum Glück stand dem Samichlaus sein Schmutzli zur Seite. Brauchte doch der alternde Mann ein wenig Unterstützung, um den schweren Sack zu tragen. Mitnehmen konnte er dank seiner schwindenden Kräfte glücklicherweise niemanden.

So genossen die Mieterinnen und Mieter vollzählig Glühmost und Birebrot, selbst hergestellt und gespendet von einer Mieterin und einem Mieter. Ein zufriedener und gemütlicher Anlass, der wohl nicht zum letzten Mal stattfand.



STIFTUNG

Bericht

Hansjörg Lüthi

Geschäftsführer Stiftung
für Alterswohnungen

Stiftung für Alterswohnungen Langenthal

Durch die Kooperation mit der Stiftung für Alterswohnungen Langenthal kann das Alterszentrum Haslibrunnen verschiedene ergänzende Wohnformen mit Dienstleistungen anbieten.

Die Stiftung für Alterswohnungen ist im Besitz von insgesamt 76 Alterswohnung an drei verschiedenen Standorten. An der Haldenstrasse wird eine Alterssiedlung mit 26 Wohnungen geführt, an der Bäeggstrasse 14 sind es deren 32. In der neusten Wohnsiedlung, an der Schützenstrasse 4, in direkter Nachbarschaft zum Alterszentrum Haslibrunnen, werden 18 moderne Wohnungen angeboten. Alle Wohnungen sind mit einem Notrufsystem ausgestattet. In den Siedlungen an der Haldenstrasse und an der Bäeggstrasse werden zur Tagesstrukturierung ein Mittagstisch sowie verschiedene Nachmittagsanlässe angeboten. Die Bewohnenden der Schützenstrasse dürfen das Verpflegungs- und Aktivierungs-Angebot des Alterszentrums Haslibrunnen, in unmittelbarer Nähe, geniessen.





WOHIN DU AUCH GEHST, GEH MIT DEINEM GANZEN HERZEN.

Konfuzius



Haslibrunnen AG
Untersteckholzstrasse 1
4900 Langenthal
Telefon 062 919 89 89
Fax 062 919 89 88
info@haslibrunnen.ch
haslibrunnen.ch